

## **Kurzbeschreibung Teilprojekt Multiplikatorenschulung**

### **Ausgangslage**

In der Gesundheitsförderung im Alter haben die Themen Einsamkeit und soziale Teilhabe eine bis heute unterschätzte Bedeutung. Die negative Wirkung von Einsamkeit auf die Gesundheit von insbesondere älteren Menschen ist jedoch mittlerweile sehr gut belegt.<sup>1</sup> Die Überwindung von Isolation und Einsamkeit aus eigener Kraft ist insbesondere für höher Betagte und/oder in ihrer Mobilität eingeschränkte SeniorInnen ein schwieriges Unterfangen. Unterstützung - vorzugsweise als Förderung und Stärkung der eigenen Ressourcen - ist hier in vielen Fällen unabdingbar.

Eine mögliche Massnahme in diesem Bereich ist die Schulung von MultiplikatorInnen. Eine Information und Sensibilisierung der MultiplikatorInnen ist wichtig, damit ungewollte Einsamkeit vermehrt wahrgenommen, richtig eingeschätzt und entsprechend angesprochen werden kann.

Durch verschiedene Massnahmen können gefährdete Personen unter Einbezug ihrer Ressourcen allenfalls für eine verstärkte soziale Teilhabe motiviert werden oder es können andere Lösungen gesucht werden.

Innerhalb des GF-Programms Zwäg ins Alter (ZiA) ist das Thema in den Angeboten und Dienstleistungen von ZiA integriert. Zusätzlich befasst sich das ZiA zentral mit dieser Thematik: Mitarbeit im Pilotprojekt „Soziale Teilhabe“ (Projektleitung bei via) sowie im hier beschriebenen Teilprojekt „MultiplikatorInnenschulung“.

### **ZiA-Teilprojekt MultiplikatorInnenschulung**

Erarbeitung von Schulungselementen und Durchführung von Schulungskursen für Freiwillige und Partnerorganisationen. Menschen, die in Kontakt stehen mit älteren Personen sollen befähigt werden, eine Gefährdung von Einsamkeit zu erkennen und Erstmassnahmen zu ergreifen. In einem ersten Schritt soll das Thema Isolationsgefährdung behandelt und dadurch Verbindungen zum Thema „Soziale Teilhabe“ geschaffen werden. „Sturz“ und „Mangelernährung“ werden weitere Themen sein.

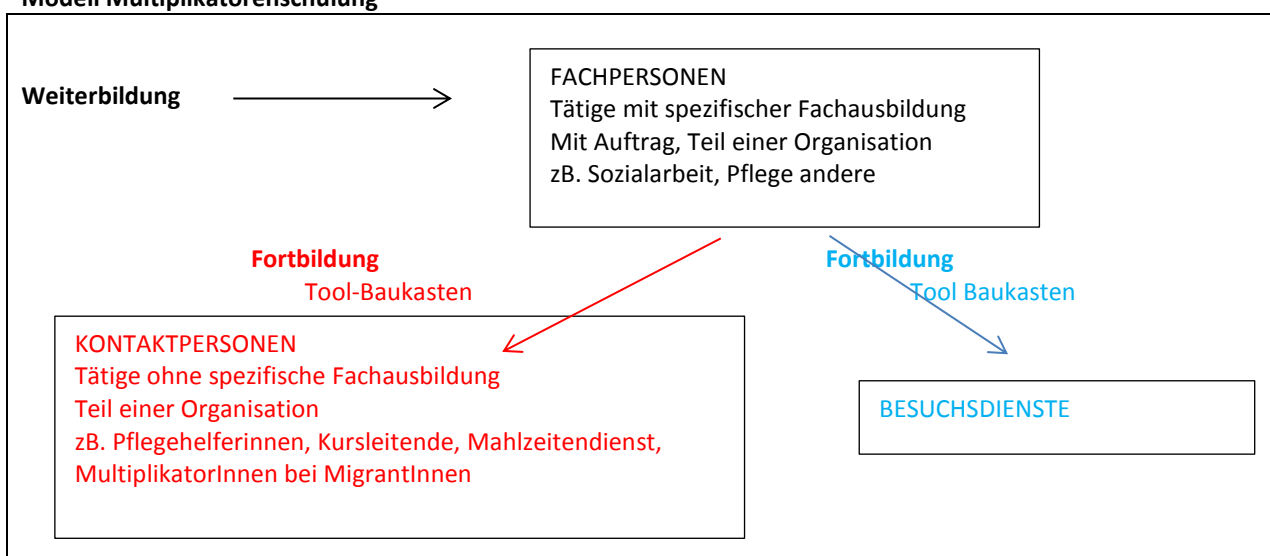
---

<sup>1</sup> Schäffler, H., A. Biedermann & C. Salis Gross, 2013: Soziale Teilhabe. Angebote gegen Vereinsamung und Einsamkeit im Alter. Bericht im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz im Rahmen des interkantonalen Projektes „Via - Best Practice Gesundheitsförderung im Alter“. Bern und Lausanne: Gesundheitsförderung Schweiz: S.15-16.

Das Konzept wurde in einer partizipierenden Arbeitsweise gemeinsam mit verschiedenen Partnerorganisationen (VertreterInnen aus: Spitex, Psychiatriespitex, SRK, Pro Senectute Sozialarbeit, reformierte Kirchgemeinde, katholische Kirchgemeinde, Caritas, Pro Senectute Kanton Bern Bildung, Berner Bündnis gegen Depression, ZiA- Vertreterinnen) entwickelt.

Das nun **vorliegende Schulungskonzept richtet sich an ausgewählte Fachpersonen**. Diese werden zum Thema geschult, in den Tool-Baukasten eingeführt und **befähigt, ihr Wissen an andere Mitarbeitende in ihrer Organisation weiter zu vermitteln**.

Modell Multiplikatoren-schulung



Der **zur Weiterbildung gehörende Tool-Baukasten** beinhaltet Arbeitsmaterialien zur Planung, Durchführung und Auswertung der Fortbildungen. Plus weitere Materialien betreffen spezifische Arbeitshilfen zum Erfassen von Einsamkeitsgefährdeten, Anregungen und Tipps gegen Einsamkeit, spezifische Adressen.

Nach der Weiterbildung erhalten die Fachpersonen die Möglichkeit sich mittels Erfa-Treffen (halbjährlich) über gemachte Erfahrungen auszutauschen und sich über den aktuellen Wissensstand zu informieren. Sie werden bei Fragen durch die Projektleitung unterstützt.

## Weiterbildung

- 2 x einen ½ Tag (14.00 bis 17.30)  
Projektleitung: Anna Hirsbrunner  
Moderation: je nach Organisation;  
Dozentinnen: Hilde Schäffler , Sibylle Vogt
  
- Möglichkeit einer Teilnahme an Erfahrungsaustausch nach der Schulung (halbjährlich)

Im Frühjahr 2016 wurde mit den beteiligten Organisationen die Schulung pilotiert.

Im Juni 2016 findet eine weitere Pilotschulung im Rahmen des „Via-Pilotprojekts soziale Teilhabe in Ittigen“ statt.

Es erfolgt eine betriebsinterne Evaluation in der die Weiterbildung für Fachpersonen, die Weitervermittlung an Mitarbeitende der beteiligten Organisationen und die Auswirkung der betriebsinternen Schulung ausgewertet wird.

Ittigen, 16. November 2015/Juni 2016  
Pro Senectute Kanton Bern, Abteilung Gesundheitsförderung  
Heidi Schmocker

Pro Senectute Region Bern, Zwäg ins Alter  
Anna Hirsbrunner, Projektleitung Multiplikatorenschulung